

1953

unklare Korrespondenz

[???] Kurzdarstellung PWJs mit Berufung auf seine Bekanntschaft mit dem deutschen Botschafter in Buenos Aires, Dr. Terdenge; Auflistung der Veröffentlichungen PWJs zu Oper und Theater; Betonung, daß die genannten Opernführer die einzigen derartigen Werke in spanischer Sprache seien.

Datum unklar

Bf. F. P. Wirth (Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart) an PWJ [Rundschreiben]; Bitte um Bildmaterial für den Aufbau einer Besetzungskartei.

2.1.53

Frz. Hochkommiss. (Jean Mougin): Paris-Reise, 3.1.: Nachricht

5.1.53

Über die Dotierung von Bezügen

Intendant Stdt. Bühnen Bielefeld an PWJ: Bezüge

6. Januar 1953

Bf. A. Möller (Karlsruhe) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 31. 12. 1952 Empfehlung sich mit seiner Bewerbung an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates des Badischen Staatstheaters, Herrn Wirtschaftsminister Dr. H. Veit, Karlsruhe, zu wenden.

Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger an PWJ

7. Januar 1953

Postkarte Ackermann an PWJ; Herzlichen Gruß.

Bf. PWJ an Dr. K. Holl (Regierungsdirektor Wiesbaden); Mitteilung, für die Inszenierung von „Lohengrin“ und „Parsifal“ nach Barcelona eingeladen zu sein und anschließend an den Pariser Tagen der Mainzer Kulturkommission teilzunehmen; wird unterwegs in Wiesbaden halt machen, auch um sich Schauspieler und Sänger für Dortmund anzusehen, und wird sich mit Holl in Verbindung setzen [betreffs der Entscheidung über die Vergabe der Intendanz in Wiesbaden]. Post Scriptum: Erläuterung der beiliegenden Zeitungsausschnitte (Rezension PWJs einer „Lohengrin“-Aufführung von 1929, Darstellung der „Meistersinger“-Inszenierung in Dortmund, Bühnenbild: Dr. A. Bosselt, Frankfurt).

PWJ an Frz. Hochkommiss. (Jean Mougin): Paris-Reise

8. Januar 1953

Bf. Dr. Lifezis (International Editors & Co., Buenos Aires) an PWJ; betrifft Vermittlung PWJs Bücher an südamerikanische und portugiesische Verleger; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 29. Dezember 1952, Richtigstellung der Korrespondenz zwischen International Editors und dem Bosse-Verlag Regensburg: Verträge sollen von Verlag zu Verlag geschlossen werden und nicht über den Autor; Mitteilung über den Stand der Verhandlungen mit den Verlagen Peuser (Wiederauflage des Wagnerbuches), Claridad u.a.; betreffs der Veröffentlichung von PWJs „Vergelt's Gott“-Übersetzung, Hinweis auf den in Rio de Janeiro ansässigen Übersetzer Keller, und Frage nach dem Zeitpunkt der Herausgabe in Deutschland.

9. Januar 1953

Bf. PWJ an das Spanische Konsulat (Bremen); betrifft Reise PWJs nach Barcelona: anbei Pass, Vertrag mit dem Gran Teatro de Liceo, Barcelona, DM 60,-, 2 ausgefüllte Fragebogen; mit Hinweis auf Zeitdruck, Mitteilung, daß Frau I. Poppe (Hamburg) Pass und Vertrag beim Konsulat für PWJ abholen wird. [Anbei: Durchschlag der Fragebogenantworten].

09.I.1953-Brief v. ? an PWJ JG2

Verfasser des Briefes will PWJ Bücher überlassen. (Liste beigelegt)

12. Januar 1953

Bf. PWJ an Dr. H. Veit (Verwaltungsrat Badisches Staatstheater Wiesbaden); Bewerbung um die Intendanz des Badischen Staatstheater in Karlsruhe; anbei Lebenslauf [liegt nicht bei].

14. Januar 1953

Bf. PWJ (z.Zt. Bern) an Herrn Printz (Städt. Bühnen Dortmund); Mitteilung über Künstleranhörungen in Mainz, Basel und Bern; anbei Beurteilungsbriefe (enthalten Angaben zu Fach, Datenwünsche, Gagenfrage etc.); Bitte an Printz, diese selbst zu lesen bevor sie an die anderen Herren weitergeleitet werden; Mitteilung seiner Adresse in Barcelona (Gran Teatro Liceo); toi, toi, toi für anstehende Premiere und letzte Weisungen für Rollenbesetzung; Bitte, auf dem Laufenden gehalten zu werden, besonders was Kündigungsvorschläge angeht; erwähnt vorzeitige Kündigung von Fritz, Frickartz und Klein.

14. Januar 1953

Bf. E. Simón (Montevideo) an PWJ [spanisch]; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 27. Dezember 1952, detaillierte Angaben zu Organisation, möglicher Finanzierung, Programmgestaltung der von Simón geplanten Chor-Festspiele, mögliche Örtlichkeiten etc. sowie möglicher Part PWJs in diesen Festspielen; Anmerkungen zu möglichen Stücken von Händel.

15. Januar 1953

Bf. T. Fuchs (Buenos Aires) an PWJ; Lob und Würdigung von PWJs Leistungen; erwähnt Gespräch mit L. Reger; berichtet von eigenen Plänen, als Dirigent nach Europa zu gehen und erbittet PWJs Hilfe; Auflistung seiner Dirigententätigkeit (anbei Kritik von Montés - seiner Leitung von Schönbergs „Ode an Napoleon“); Angebot, notfalls auch Vorträge (in verschiedenen Sprachen) halten zu können; entschuldigt sich für die Belästigung und alles Liebe.

19.2.53

PWJ an Stadtrat Bouillon

20. Januar 1953

Bf. E. Günther (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ (z.Zt. Barcelona); ausführlicher Bericht über Unstimmigkeiten, Besprechungsverläufe etc. betreffs Besetzungsfragen mit Schwerpunkt auf Verhalten und Wankelmütigkeit von Agop; erwähnt werden des weiteren Printz, E. Görshop, Günter, Fritz, Frickartz, Klein; Bericht auch über Vorsingen verschiedener Darsteller; für PWJ alles Gute, Grüße auch von Lotte.

20. Januar 1953

Bf. Printz (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ (z.Zt. Barcelona); Anbei Vertrag für Tenorbuffo C. Hom, der Wert auf zügige Erledigung legt; Angabe der Privatadresse Homs; anbei ausführlicher Brief über die wesentlichen Ereignisse der letzten Tage.

21. Januar 1953

Bf. Carlos [?] (Buenos Aires) an Ferscht [PWJ]; Geburtstagsglückwünsche; erwähnt Europareise von L. Wichert, S. Breslauer u.a.; Anmerkungen zu letzten und zur kommenden Theatersaison [der ehem. F.D.B.?]; freundschaftliche Grüße.

21. Januar 1953

Bf. Printz (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ (z.Zt. Barcelona); Mitteilung über Kündigung von Herrn Fritz; Bitte um telegraphische Vollmacht für die Einstellung von Herrn Wolters als I. lyr. Tenor; berichtet vom Vorsingen Herrn Dittrichs (Heldentenor), empfiehlt diesen eindringlichst; Mitteilung über die Unmöglichkeit „Lohengrin“ am 13. Februar (Wagners Todestag) aufzuführen und Bitte an PWJ sich zwischen den Aufführungsterminen 14. Februar oder 21. Februar zu entscheiden.

23. Januar 1953

Bf. PWJ (z.Zt. Barcelona) an S. Printz (Städt. Bühnen Dortmund); mit Bezug auf Schreiben Printz vom 20. und 21. Januar, Mitteilung, betreffs der Engagierung von Wolters und Dittrich telegraphisch Vollmacht sowie den unterschriebenen Vertrag an C. Hom gesandt zu haben; betreffs „Lohengrin“, Bitte an Printz, den Aufführungstermin nach den Einnahmemöglichkeiten zu entscheiden; Hinweis, daß Begründung in der Presse auf Abonnementsverpflichtungen und Erkrankungen im Personal lauten müßten; Bitte um weitere Mitteilungen bezüglich der Kündigungen Klein und Frickartz sowie der übrigen Engagementsangelegenheiten.

23. Januar 1953

Bf. S. Printz (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ (z.Zt. Barcelona); Mitteilung über Krankheitsausfälle: Fritz, van Leyen, Hilpert, Schilling, Bollmann; Bericht über den Verlauf von Proben und Aufführungen; Mitteilung über den Stand der Kündigungsangelegenheiten Klein, Fritz, Frickartz und über weitere Entwicklungen im Ensemble (Frl. Acker, Frl. Hansmann, C. R. Köper, Frau Bollmann) und Gäste (C. Goltz, Frau Goebel, Frau v. Reibnitz); berichtet von Zusammenkunft Printz, Görshop, Bouillon in der Angelegenheit E. Günther; erwähnt auch Unruhe, die ausgehändigte Kündigungen im Ensemble ausgelöst haben.

24. Januar 1953

Telegramm E. Günther & L. Arndt an PWJ (z.Zt. Barcelona); Geburtstagsglückwünsche; Unangenehmes bereinigt.

24. Januar 1953

Bf. PWJ (z.Zt. Barcelona) an S. Printz (Städt. Bühnen Dortmund); anlässlich eines Gesprächs unter Kollegen bezüglich des Wagner-Todestages, Überlegung, auch im Hinblick auf Reaktionen in der Presse, die „Lohengrin“-Aufführung doch am 14. Februar zu geben; Anmerkungen zur weiteren Organisation des Spielplans in diesem Zusammenhang sowie Anmerkungen zu Besetzungsfragen.

25. Januar 1953

Telegramm L. Arndt an PWJ (z.Zt. Barcelona); Alles Gute, viel Erfolg.

26. Januar 1953

Bf. E. Günther (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ (z.Zt. Barcelona); betrifft Unstimmigkeiten im Theaterbetrieb und das sich Einschalten der Stadtverwaltung (Bouillon, Görshop) in die Angelegenheit; ausführlicher Bericht über Günthers Unterredung mit Görshop über Presse, politische Aspekte, Verleumdung, Vorwurf des Komplotts Jacob - Günther, drohende Kündigung Günthers; erwähnt werden Agop, Günter, Leibold; Ergebnis: Zusicherung Görshops, daß Günther reengagiert werde; Anmerkungen zur Hetze gegen PWJ und möglichen Maßnahmen; erwähnt werden Triumvirat Bommer - Thafenn - Stas (und deren antisemitische Gesinnung), Printz, Bollmann (Zeugin einiger Aussagen Thafenns), desweiteren: W. Oetbringhaus, Striek, Schmückle, Rickert; dringliche Bitte an PWJ, auch im Namen von Printz, seine Rückkehr vorzuverlegen um die Angelegenheit zu bereinigen.

PWJ an Bürgermeister Görshop: Fall v. Stas, Bommer, Tharfenn (inszenierte Gerüchte, PWJ sei im Begriffe „endgültig nach Buenos Aires zurückzugehen“), „Hetze des Herrn Dr. Wenzel“. „Mein

Bestreben richtet sich dahin, die Möglichkeit fernerer Hetzen und Pressekampagnen gegen den Theaterbetrieb auszuschließen“.

27. Januar 1953

Bf. S. Printz (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ (z.Zt. Barcelona); betrifft Angelegenheit Bommer (in den „Ruhrnachrichten“ und der „Westd. Allg. Zeitung“ wiedergegebene [antisemitische] Äußerungen Bommers): Bericht über den Verlauf der Klärung und Einschreiten der Stadtverwaltung; Entscheidung über evtl. fristlose Entlassung Bommers sei noch nicht getroffen; Kurzmitteilungen über Entwicklungen im Ensemble.

28. Januar 1953

Telegramm L. Arndt an PWJ (z.Zt. Barcelona); Anwesenheit so schnell wie möglich erforderlich.

31.1.53

PWJ an Frz. Hochkommiss. (Jean Mougin): Absage zur Paris-Reise

Datum unklar, wahrscheinl. Ende Januar

Telegramm Lotte [?] an PWJ (z.Zt. Barcelona); Anwesenheit so rasch wie möglich erforderlich.

Feb. 53

Dr. Wenzel: Stellungnahme zur Theatersituation: Beschwerde u.a. gegen die Einladung von Fred Schroer als Gastregisseur; Frau Scott-Iversen ist nur wg. der persönl. Beziehungen zu PWJ engagiert worden; Sonderhonorar für J. („Czardasfürstin“) ist ungerechtfertigt, Leihgebühren für von J. entlehene Bühnentexte sind nicht gerechtfertigt; die Fälle „Menschen in Weiß“ u. Besetzung einer Partie durch Anny van Leyen, Terminverschiebungen, Polemik gegen Oberspielleiter Ernst Günther, Misserfolg des „Freischütz“ liegt am Bühnenbildner Breuer; Jacob habe hoffnungsvollen Kräften gekündigt; das Engagement des Gastregisseurs Ernst Dittgen sei eigenmächtig erfolgt. „Entscheidender Fehler der letzten Jahre war, dass man mit aller Kraft zu den grössten Opern drängte“. „Die mimosenhafte Empfindlichkeit des Intendanten hat vernünftigen Regelungen ... im Wege gestanden“, „Atmosphäre der Unwahrhaftigkeit“.

3. Februar 1953

Bf. International Editors & Co. (Buenos Aires) an PWJ; Anbei Schreiben des Generalsekretärs der brasilianischen Autorengesellschaft mit Bitte, dies nach Kenntnisnahme zurückzuschicken; Erläuterung der Abrechnung des Verlags Peuser über PWJs Wagnerbuch und Frage, ob diese an PWJ direkt oder an den Bosse-Verlag in Regensburg gehen soll.

5.2.53

StA Hamburg an StR Bouillon über „unwirtschaftliche Maßnahmen des Intendanten J.“

6.2.1953

Reger (Frankfurt) an PWJ;

Post nach Barcelona/Paris nicht mehr sinnvoll, deshalb gleich nach Dortmund; Geburtstagsglückwünsche; Aufträge in B.A. erledigt; bis auf Absenden der Pakete mit Büchern, große Schwierigkeiten auf der Post, Zeitaufwand etc.; erneuter Auftrag an jemand anderen nötig; sehr erfreuliche Reise, alle gesund; Baby von Silvia; Grippe-Epidemie verzögert Probenbeginn zu „Candida“, Siegfried Nürnberger kann Regie nicht übernehmen; Demnächst „Othello“, „Biberpelz“; Zimmer in Frankfurt genommen; bei Walter Meyer in München gemeldet; Bitte um Nachricht bei evtl. Vakanzen o.ä.; Bericht über Barcelona?; Zufrieden mit Wagner-Buch auf deutsch?

9. Februar 1953

Bf. Oberbürgermeister (Kassel) an PWJ; Mitteilung, daß PWJ als Bewerber um den Intendantenposten des Staatstheaters Kassel in die engere Wahl gekommen ist und Einladung zum Vorstellungsgespräch am 13. Februar, 12:30 Uhr; Reisekosten und Tagegelder werden nach den geltenden Grundsätzen erstattet.

10. Februar 1953

Bf. PWJ an E. Simón (Montevideo); mit Bezug auf Simóns Schreiben vom 14. Januar, Kurzbericht über PWJs künstlerische Tätigkeit; Zusage die von Simón angefragten Inszenierung inkl. Dekorationsskizzen etc. [Titel nicht erwähnt] schicken zu wollen; Vorschlag zur Ausführung: detaillierte Korrespondenz und Besuch PWJs zur endgültigen Montage (Urlaub werde ihm sicherlich erteilt); Organisatorisches zur Materialbeschaffung, Fristen etc.
Julius Kastenbein, Dortmund, an PWJ: Anlaß: Entlassung Bommers. „Unvergessen sind uns ... ,Wasser für Canitoga', ,Der Tod des Handlungsreisenden' u. ,Menschen in Weiß'.“

12. Februar 1953

Bf. Direktor Donndorf (Kultministerium Baden-Württemberg, Stuttgart) an PWJ; Mitteilung, die Intendantenstelle am Badischen Staatstheater Karlsruhe anderweitig besetzt zu haben; anbei Lebenslauf zurück.

12. Februar 1953

Bf. PWJ an Dr. Lifezis (International Editors & Co., Buenos Aires); mit Bezug auf Schreiben Lifezis (bzw. seines Büros) vom 8. Januar und 3. Februar, Bitte die Abrechnung des Verlags Peuser an ihn direkt zu senden; anbei Brief der brasilianischen Autorengesellschaft zurück; Betonung seiner Bitte, für die Werke „Arte Lirico“ und „Opera“ einen besseren Verlag zu suchen; betreffs „Vergelt's Gott“ hege er im Moment keine konkreten Aufführungspläne, die Sache könne also noch ruhen.

16.2.53

PWJ an Bürgermeister Görshop: „Die Formen, die die Presseveröffentlichungen ... angenommen haben, der absolut politische Kampf, der hier auf das Theater übertragen wird ...“, Kündigungen von Erdtmann, Buschardt u. anderen. Presse lügt einen „Sensationserfolg“ („Die Ratten“) in Misserfolg um.

19.2.53

Frz. Hochkommiss. (Jean Mougin) an PWJ (Paris-Reise dt. Theaterintendanten)
Printz, Stadtoberinspekt. an PWJ: Fall Stas

20. Februar 1953

Bf. PWJ an T. Fuchs (Buenos Aires); mit Bezug auf Fuchs Schreiben vom 15. Januar, Vorschlag, sich an den Städt. Bühnen Kiel um den Posten des Chordirektors zu bewerben und zwar über den Opernagenten F. Ballhausen; ausführliche Angaben zu Art und Weise der Bewerbung (Hinweis, daß Grund der Emigration nichts zur Sache täte ...); Mitteilung, bereits mit dem Mitarbeiter Ballhausens, Herrn Schultz, über Fuchs gesprochen und ihn empfohlen zu haben; Fuchs soll sich auf PWJ berufen; desweiteren soll Fuchs südamerikanische Sachen (evtl. für Radioarbeit) mitbringen; Anmerkungen zu den Schwierigkeiten in Deutschland Fuß zu fassen; nochmalige Betonung der Wichtigkeit Ballhausens; toi, toi, toi und PWJ stünde ihm jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

23.2.53

Printz an PWJ: über die fristlose Kündigung von Stas.

24. Februar 1953

Bf. Dr. H. Lifezics (International Editors & Co., Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 12. Februar und Postkarte aus Barcelona, Gratulation zu seinen Erfolgen; anbei Verrechnung der Int. Editors inkl. Abrechnung mit dem Verlagshaus Peuser; Angabe des Guthabens PWJs und Frage, wie und an wen es ausgezahlt werden soll; betreffs der Aufführung von „Vergelt's Gott“, Kenntnisnahme und Zusage, die brasilianische Autorengesellschaft verständigen zu wollen; betreffs Neuauflage von „Arte Lirico“ und „Opera“ gestalten sich die Verhandlungen schwieriger als angenommen, Lifezius wird PWJ auf dem Laufenden halten. [beiliegend: Abrechnung].

PWJ an Frz. Hochkommiss. (Jean Mougin): Zusage zur Paris-Reise

PWJ an Bürgermeister Görshop: „Herr Dr. Wenzel hat offenbar die Grundeinstellung, dass er mehr als jeder, der amtlich von der Stadt als Intendant ... eingesetzt ist, von den Theaterdingen versteht“.

25.2.53

PWJ an Stadtrat Bouillon (Urlaub)

3.3.1953

Reger (Frankfurt) an PWJ;

sehr positive Schilderung Katharina Schmidts, sowohl beruflich als auch privat; Herbert Mensching weniger beeindruckend; Besuch in Frankfurt?; endlich Beginn von „Candida“?; Lohnende Funksache, Fortsetzung?

7.3.55

Frz. Hochkommiss. (Jean Mougin) an PWJ (Paris-Reise dt. Theaterintendanten): Daten

10. März 1953

Bf. H. Ludwig (Komponist, Buenos Aires) an PWJ; Dank für PWJs Postkarte aus Barcelona; Glückwünsche zu und Würdigung seiner Leistungen und Erfolge; Kurzbericht über eigene künstlerische Tätigkeit (hauptsächlich jiddische Operette am Teatro Soleil); ; erwähnt Maurice Schwartz und B. Ami; erwähnt geringfügige Beschäftigung an der Deutschen Bühne (ehem. F.D.B.); Bitte an PWJ über H. Thimig Buch und Musik von Vollmoeller-Humperdincks „Mirakel“ zu besorgen für eine erstklassige Aufführung durch Ludwig.

12. März 1953

Bf. E. Simón (Montevideo) an PWJ; Mitteilung über die Ergebnisse des Kongresses der Chöre in Bezug auf die von Simón geplanten Chor-Festspiele: endgültige Entscheidungen fallen am 12. April; diverse technische Schwierigkeiten (Unterbringung, Lizenzen etc.); mit Bezug auf technische Schwierigkeiten und terminliche Engpässe für Simón, Überlegung, die Zusammenarbeit mit PWJ auf 1954 zu verschieben, da die Festspiele dann in Montevideo stattfinden könnten, was Unterbringung, Organisation etc. sehr vereinfachen würde; genaueres demnächst und persönlich durch Gebhardt, der Anfang April nach Deutschland fahre.

15.3.1953

PWJ (Dortmund) an Reger;

Fürstenberg als „Bacchus“ gesehen; Bitte um Auskunft über ihn, Eignung f. Fach Dominog bis Mephisto?; Ausführliches Vorsprechen geplant; in München interessante Vorsprechen; Wimmer in „Die tätowierte Rose“ gesehen; Gespräch mit Goebel und Huebners

25. März 1953

Bf. Dr. H. Lifezius (Int. Editors & Co., Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Lifezius' Schreiben vom 24. Februar, Bitte um Weisungen, wie mit PWJs Guthaben verfahren werden soll; betreffs „Vergelt's Gott“: Mitteilung der Tantiemenmodalitäten für PWJs Bearbeitung der deutschen Übersetzung von W. Keller; brasilianische Autorengesellschaft sei sehr interessiert an einer

Aufführung an deutschen Bühnen; Bitte um Mitteilung, ob das Stück noch in der laufenden Spielzeit herauszubringen sei.

2. April 1953

Bf. PWJ an E. Simón (Montevideo); mit Bezug auf Simóns Schreiben vom 12. März, Einverständniserklärung mit Simóns Bedenken und der von Simón vorgeschlagenen Vertagung der Zusammenarbeit auf 1954 unter der Voraussetzung, daß Planung und vertragliche Abschlüsse zeitig vorangetrieben würden.

10. April 1953

Bf. Dr. H. Lifezius (Int. Editors & Co., Buenos Aires) an PWJ; nochmaliger Bezug auf Lifezius' Schreiben vom 24. Februar und Bitte um Weisungen betreffs PWJs Guthaben; bezüglich „El Arte Lirico“ und „La Opera“ haben zwei Verleger in Spanien abgelehnt, sollte ein drittes Haus ein Angebot machen, gehe dies PWJ sogleich zu.

14.4.1953

Reger (Frankfurt) an PWJ;

Sonntag Bühnenvereinstagung?; Spielplan d. Städt.Bühnen: Ballettabend, Lulu; Zoo-Theater: „Lügner u.d. Nonne“ mit Rémond, Karl John; auch in Darmstadt interessante Sachen; Planung fürs Wochenende?; Gruß von Hermann, der mit Bolivien-Material großen Erfolg hat

15.4.1953

PWJ (Dortmund) an Reger;

Reise nach Frankfurt wegen Vertagung d. Bühnenvereinsversammlung abgesagt; Bosselt benachrichtigen!; Bericht über Premiere Graham Green, beim Publikum erfolgreich; Nachricht von Schaffner?; Katzenstein schiffet sich ein; Gruß an Gebhardt, Treffen wg. Chor-Festspielen in Montevideo

18.4.53

PWJ an Leo Blech: „Das Werk, das ich liebe und schätze [Doktor Faustus] ist für mich für immer mit Ihrer Interpretation verbunden“.

20.4.53

Leo Blech an PWJ: sehr persönlich.

13.5.1953

PWJ (Dortmund) an Reger;

Wieder aus München zurück? Othello gespielt?; Pläne für d. kommende Spielzeit, Kuraufenthalt, Bühnenvereinstagung; Montés Besuch, Versuch, Konzert zu organisieren; Ende der Spielzeit wie geplant, Bericht über gelaufene Produktionen; Lotte in Düsseldorf; Miete B.A.? Pakete?

13. Mai 1953

Bf. PWJ an Fa. Felss & Co. (Pforzheim); mit Bezug auf Korrespondenz und Lieferung aus dem Jahr 1952, Bitte um Zusendung von Katalogen über Weckeruhren zwecks Bestellung; sollten Felss & Co. selbst solche Ware nicht führen, Bitte um Weiterleitung an eine einschlägige Firma.

13. Mai 1953

Bf. PWJ an Dr. H. Lifezius (Int. Editors & Co., Buenos Aires); mit Bezug auf Lifezius' Schreiben vom 24. Februar, 25. März und 10. April, Frage, ob Guthaben per Dollarscheck in die Schweiz geschickt werden könne; betreffs „Vergelt's Gott“ kann PWJ noch keinen Aufführungszeitpunkt angeben, kommt dann allerdings auf das Verhandlungsergebnis mit der brasilianischen

Autorengesellschaft zurück; Bitte an Lifezius, sich weiter um die Neuauflage von PWJs Büchern in spanischer und vor allem auch portugiesischer Sprache zu kümmern.

20. Mai 1953

Bf. W. Fritz (Sänger, Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 12. Mai, Erläuterung seiner eigenen Meinung zur Opernführung PWJs: PWJ höre auf die falschen Leute und treffe Fehlentscheidungen, sei als Musikdirektor nicht geeignet und Sorge mit seinen Maßnahmen dafür, daß die Leute entweder seine Gegner werden oder ihm oberflächlich nach dem Mund reden. Mit Bezug auf die Schicksalsgemeinschaft aus einer 'bösen Zeit', Erklärung, daß die Zukunft zeigen werden, wer PWJs Freunde waren und wer nicht.

27.05.1953 *Frau Angela Fuchs an PWJ*

- bedankt sich für Telegramm vom 22.05.1953

28.5.53

PWJ an Oberstadtdirektor Hansmann: btr. Ernst Günther (war als unqualifiziert bezeichnet worden)

30.5.1953

Reger (Frankfurt) an PWJ;

Nicht über Geldangelegenheiten per Post schreiben! Briefgeheimnis wird nicht gewahrt; „Dr. Faust“-Probe sehr beeindruckend, endlich künstlerische Arbeit; Adresse von Hermann in London; Neuigkeiten im Fall L.Sch.?

1.6.53

PWJ an Leo Blech: „Ganz habe ich die Hoffnung noch nicht aufgegeben, Sie bei einer unserer ‚Doktor Faust‘-Aufführungen hier zu sehen.“

2. Juni 1953

Bf. PWJ an H. Ludwig (Buenos Aires); Entschuldigung seiner späten Antwort auf Ludwigs Schreiben vom 10. März; berichtet von eigener Tätigkeit (F. Busonis ‚Doktor Faust‘); freundliche Anmerkungen zu Ludwigs Tätigkeit; betreffs Ludwigs Anfrage nach Buch und Partitur zu ‚Mirakel‘, Ratschlag, sich selbst direkt an H. Thimig (wohl Burgtheater Wien) zu wenden, da PWJ diese nicht kenne und ein Schreiben aus Buenos Aires mehr bewirken könne; äußert Vermutung das sowohl Buch als auch Partitur veröffentlicht sein müßten.

3.6.55

PWJ an Stadtrat Bouillon: scharfe Kritik an Kulturamtsleiter Dr. Wenzel

4.6.53

Leo Blech an PWJ: „Verehrter und lieber Freund und Gönner“

10. Juni 1953

Bf. Dr. K. Holl (Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden) an PWJ; betrifft Intendantenstelle an den Hessischen Staatsbühnen in Wiesbaden und Kassel: Stelle ist ab Spielzeit 1. 8. 1953 besetzt; anbei Bewerbungsunterlagen zurück.

11.6.53

PWJ an Oberstadtdirekt. Hansmann: Dr. Wenzel, dessen Auftreten auf der Tagung des Deutschen Bühnenvereins, Polemik gegen Hamburger Spielplan.

12. Juni 1953

Bf. Dr. H. Lifezius (Int. Editors & Co., Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 13. Mai, Mitteilung, daß eine Dollareinzahlung auf ein Schweizer Dollarkonto durchaus möglich ist und Bitte um Weisungen bezüglich PWJs Guthaben; Frage nach Neuigkeiten betreffs „Vergelt's Gott“; der Film sei unter dem Titel „Der König der Bettler“ gelaufen; betreffs Neuauflage von PWJs Büchern habe sich noch nichts ergeben.

13. Juni 1953

Bf. PWJ an I. de Bonadeo (Buenos Aires); berichtet von eigener Arbeit (Busonis „Doktor Faustus“; Ibsens „Peer Gynt“, Wagners „Der fliegende Holländer“), berichtet von Erholungs- und Urlaubsplänen; mögliches Projekt: Freiluftaufführung in Spanien; Beginn der kommenden Spielzeit mit Strauß/Hofmannsthals „Ariadne auf Naxos“ zu ehren M. Reinhardts; Erinnerung an Reinhardt-Feier an der F.D.B.; Bitte an Bonadeo einige Dinge (genaueste Beschreibung von Findort, etc.) für die Nachsendung einiger Pakete durch Frau Becker aus seiner Wohnung zu besorgen; betreffs der Veräußerung von PWJs zurückgelassener Sachen, Bitte, alles Ersparte zur Aufbewahrung der Familie Hecht zu übergeben; abschließend Bitte um Bericht über kulturelles Leben in Buenos Aires und Grüße an die Familie.

16. Juni 1953

Bf. PWJ an Dr. H. Lifezius (Int. Editors & Co., Buenos Aires); mit Bezug auf Lifezius' Schreiben vom 12. Juni, Angabe von PWJs Schweizer-Franken-Konto in Bern; vielleicht lasse sich sein Dollarguthaben auch in Schweizer Franken auszahlen; keine Neuigkeiten betreffs Aufführungsmöglichkeit für „Vergelt's Gott“ in Deutschland; hofft weiter auf Lifezius' Bemühungen betreffs seiner Bücher. Post Scriptum: Mitteilung über die Wieder-Erstaufführung F. Busonis „Doktor Faust“ am Opernhaus der Städt. Bühnen Dortmund.

16.6.1953

Reger (Frankfurt) an PWJ:

Gute Wünsche für die „Faust“-Premiere; Guter Eindruck von den Proben; Vielleicht Besuch zu einer späteren Aufführung, da jetzt Besuch von Mayers aus Montevideo; Vorsicht mit evtl. Fragen an Ines, da Auslandspost oft geöffnet wird
(16.6.1953: Probenplan; Generalprobe Faust; Peer Gynt; Romeo und Julia; Mignon)

20.6.1953

PWJ (Dortmund) an Reger:

„Faust“-Premiere voller Erfolg; gute überregionale Presse; Termine für weitere Aufführungen; Besuch mit Gebhardt?; Dank an Bosselt für Übersendung der „Magie der Oper“; „Fliegender Holländer“ wird auf nächste Spielzeit verschoben; Viel Arbeit vor den Ferien („Peer Gynt“, Bühnenverein, „Holländer“)

21.6.1953

Reger (Schmitten i. Taunus) an PWJ:

Begeisterung über gute Kritiken zu „Dr. Faustus“; Plan zum Besuch einer Vorstellung

21.6.1953

Gebhardt (Taunus) an PWJ:

Rau (früherer Ullstein- Mann, jetzt Presse-Agentur in Amsterdam) ist in Dortmund; Treffen zu Propaganda-Zwecken für das Theater?

22.6.1953

Reger (Frankfurt) an PWJ:

Bitte um zwei Karten für „Faust“; Neuer Intendant in Bielefeld guter Bekannter? Empfehlung?

22. Juni 1953

Bf. Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung (Wiesbaden) an PWJ; betrifft PWJs Schreiben vom 30. Mai; bedauert, PWJs Einladung zu „Dr. Faustus“ nicht haben folgen können; nachträgliche Einverständniserklärung des Abdruckes seines Erinnerungsartikels im Programmheft und Bitte um zwei Belegexemplare; Freude über die verbesserte Position PWJs in Dortmund; betreffs Nachfolge Dr. Schramms in Basel sei die Entscheidung zugunsten eines geborenen Baseliers gefallen, Bedauern, PWJ in der Angelegenheit nicht mehr behilflich sein zu können.

4.7.1953

Reger(Frankfurt) an PWJ;

Bitte um Weitergabe d. Kuverts samt Geldinhalt an Hermann G.; Immer noch Freude über „Faust“-Abend; Reise nach Paris; Gute Wünsche für die Kur

6. Juli 1953

Bf. Stadtrat Tatenhorst (Dortmund) an PWJ; betrifft Darlehen; Mitteilung über vollständig erfolgte Rückzahlung des Darlehens sowie der aufgelaufenen Zinsen; Schuldurkunde vom 14. Juni 1952 wurde entwertet.

6.7.1953 PWJ an F. Maso Mavo (Gran Teatro del Liceo, Barcelona)JOI

schickt einen Katalog der Städtischen Bühnen Dortmund

PWJ an Oberstadtdirektor Hansmann: Dienstwagen

7. Juli 1953

Bf. PWJ an I. de Bonadeo (Buenos Aires); auf Wunsch L- Regers anbei Pressestimmen zur Aufführung von „Dr. Faustus“; Erinnerung an die im vorigen Schreiben (13. Juni) erbetene Nachsendung; Dank im voraus.

7. Juli 1953

Bf. PWJ an A. Bosselt; berichtet von seiner künstlerischen Tätigkeit (Reise nach Barcelona und Paris); anbei Zeitungsartikel zur erfolgreichen Premiere von Busonis „Doktor Faustus“ in Dortmund; Anmerkungen zur kommenden Spielzeit: u.a Neuinszenierung von „Ariadne auf Naxos“ zu ehren des 80. Geburtstags von M. Reinhardt; Grüße an die Familie.

7. Juli 1953

Bf. PWJ an O. Irene Frölich (Bremen); mit Bezug auf gemeinsame Arbeit in Luxemburg und Echternach, Kurzaufsatz seiner letzten Lebens- und Tätigkeitsstationen (10 Jahre Südamerika, jetzt Dortmund); Gesuch um Kontaktaufnahme; Angabe seiner Urlaubsadresse in Oberstaufen (bis Anfang August) und in Dortmund (wieder ab 21. August).

7. Juli 1953

Bf. PWJ an E. Simón (Montevideo); kurzer Bericht von eigener Tätigkeit (anstehender Urlaub, Busonis „Doktor Faust“); Frage nach der Entwicklung der Festspielsache und Betonung seines Interesses an einer derartigen Zusammenarbeit mit Simón.

7. Juli 1953

Bf. PWJ an Uthoff; Lebenszeichen vor seiner Abreise in die Ferien; teilt mit an S. Bloch geschrieben zu haben, dessen Stück und Lyrik er geprüft habe; Stück sei wohl zu aufwendig; Kurzbericht der vergangenen Theatersaison; anbei zwei Kritiken zur Aufführung von Busonis „Doktor Faustus“; fragt nach Uthoffs künstlerischem Schaffen (Tanzwerke).

7.7.1953 PWJ an Bruno Arno JOI

hat harte Saison hinter sich, wird in Barcelona Lohengrin und Parsifal inszenieren, letzte Premiere: Dr. Faust von Busoni, liebt dieses Werk seit der Aufführung in Berlin unter Blech, Beginn der neuen Saison geplant Neuinszenierung von „Ariadne von Naxos“, Werk ist Max Reinhardt zum 80. Geburtstag gewidmet

17. Juli 1953

Bf. Das Musikleben (Monatszeitschrift, Mainz) an PWJ; Dank für Mitarbeit; anbei Belegexemplar und DM 100,- Honorar.

19.VIII.1953-Postkarte von *Heinz Menze* (vielleicht auch: Kenze) JG2

Gruß aus Bayreuth

26. August 1953

Postkarte O. Anthes an PWJ; anlässlich der Lektüre von PWJs Artikel „Franz in der Oper“ Ausdruck seiner Bewunderung für PWJs Leistung und Bedauern, daß die Ausschlagegebenden in Wiesbaden sich gegen eine Anstellung PWJs entschieden haben.

5. September 1953

Bf. E. Simón (Montevideo) an PWJ; berichtet von eigener Tätigkeit; Festspiele von Salto werden vom 5. - 8. Dezember stattfinden; Programmdarstellung und Erläuterungen; betreffs einer Zusammenarbeit mit PWJ, Vorstellung seiner Pläne für 1954; Bitte um Meinungsäußerung PWJs dazu.

7.9.1953

Reger (St.Abbondio) an PWJ;

Rückkehr nach fünfzehn Jahren; damals auffallender Gegensatz von Spannung draußen und Abgeschlossenheit d. Ortes; das Meiste unverändert; anschließend Reise nach Italien

12. September 1953

Bf. H. Weigel (z. Zt. Berlin) an PWJ; berichtet von eigenen Opernengagements: Bayreuth, Köln, Braunschweig; mit Bezug auf PWJs Intendantentätigkeit in Dortmund, Bedauern, ihn nicht in Bayreuth getroffen zu haben; betreffs PWJs Wagnerbiographie kann Weigel keine Aussagen über Absatzmöglichkeiten in den USA machen, wird sich aber erkundigen; Angabe seiner nächsten Reisestationen (Berlin, München, dann wieder New York); hofft, wieder von PWJ zu hören und ihn vielleicht im nächsten Jahr zu sehen.

18. September 1953

Bf. PWJ an E. Simón (Montevideo); eindringliche Bitte um Lebenszeichen und Nachricht bezüglich der Festspiele; anbei Programme und Zeitschriftenveröffentlichungen zur Aufführung von Busonis „Doktor Faust“ an den Städt. Bühnen; erwähnt Besuch Dr. Gebhardts, der von PWJs Arbeit berichten könne.

24. September 1953

Telegramm H. Herald an PWJ; Lob der Reinhardtfeier.

5. Oktober 1953

Postkarte Tichauer (z.Zt. Israel) an PWJ; Grüße von der Reise und Ankündigung seines Besuchs für Anfang November.

8. Oktober 1953

Bf. PWJ an H. Weigel (z.Zt. München); erwidert die von H. Weigel am 12. September ausgedrückte Hoffnung auf ein Treffen im nächsten Jahr; Bitte um Mitteilung der Daten für Weigels nächste Europareise; Mitteilung sein Wagnerbuch an Weigels New Yorker Adresse gesandt zu haben; Anmerkungen zum Buch und Hervorhebung der jeweiligen Schlußworte; Neugierde auf Weigels Einschätzung; Kurzbericht über eigene Arbeit; anbei Theaterkurier (Hauswerbezeitung der Städt. Bühnen); wünscht alles Gute für Weigels Unternehmungen; nochmalige Bitte an Weigel, sich nach Möglichkeiten für PWJs Buch in den USA umzuhören oder ihm Empfehlung und Verbindung zu einem amerikanischen 'Book-Manager' zu geben.

12.10.1953

PWJ (Dortmund) an Reger;

Tragischer Spielzeitbeginn, plötzlicher Tod d. Sängers Karl Leibold; Pläne nach Italienreise?; Bitte frühzeitig evtl. Argentinien-Reise ankündigen!

16. Oktober 1953

Bf. Rowohlt Verlag (Hamburg) an PWJ; Dank für Schreiben und zugesandte Exemplare des Theater-Kuriers.

24. Oktober 1953

Bf. PWJ an E. Simón (Montevideo); mit Bezug auf Simóns Schreiben vom 5. September, Kurzbericht über die Städt. Bühnen (Strausens „Ariadne auf Naxos“, Wagners „Der fliegende Holländer“, Abrahams „Blume von Hawaii“); Würdigung von Simóns künstlerischer Leistung und Energie; Interessenbekundung an den von Simón erwähnten 4 Festspieltagen anlässlich der Unesco-Tagung im Dezember 1954; Bitte um baldige Entscheidung um richtig disponieren zu können (Urlaubsantrag, Spielplan, etc.). Post Scriptum: Vorschlag eine szenische Ausgestaltung des „Messias“ als Unesco-Nachtauführung zu bringen.

27. Oktober 1953

Bf. E. Günther (Städt. Bühnen Dortmund) an PWJ [Abschrift]; betrifft Anschuldigungen gegen Günther durch Dr. Wenzel; Erläuterung des Verlaufs der Verleumdungen und Betonung seiner guten Leistungen als Heldenbariton; Erinnerung an die Bitte (Schreiben vom 27. Mai), Günthers Angelegenheit gegenüber den städtischen Behörden zu vertreten und Frage, was bisher in der Sache geschehen sei.

1.11.1953

Reger (Frankfurt) an PWJ;

Plan, im Dezember nach drüben zu fahren; vorher noch Besuch in Dortmund; Eintreffen PWJ in Frankfurt, Zimmer bestellen?

4.11.1953

Reger (Frankfurt) an PWJ;

Zimmer bestellt; Wochenendplan?

8.11.1952 PWJ an Dr. Funk PWJ III

Bedankt sich für Inszenierung des Reuter-und-Pizzetti-Abends sowie Übersendung von Pressekritiken, erkundigt sich nach Intendantenentscheidung in Duisburg, erbittet Sendemanuskript zur Besprechung seines Wagner-Buches in einer Sendung des NWDR am 6.10.1952

9.11.1953

PWJ (?)an Reger;

Dank fürs Hotel und Gesellschaft; Frage nach Reiseternin

11. November 1953

Bf. Fahlema [?] (Buenos Aires) an PWJ; Bezug auf PWJs Schreiben vom 31. Oktober; Mitteilung, daß bei Eintreffen von PWJs Schubert-Artikel der Umbruch von Hü Drü bereits abgeschlossen war und der Artikel also nicht erscheinen wird; Anmerkungen zu PWJs Schilderung seiner künstlerischen Tätigkeit; erwähnt werden: „Faust“-Inszenierung, „Der fliegende Holländer“, „Blume von Hawaii“, der Sänger Lorenz, die Stücke „Oktoberfest“ und „Kolportage“; berichtet von eigenem Urlaub in Córdoba, von Theater- und Opernbesuchen; berichtet von eigener künstlerischer Tätigkeit (Musik) und der seiner Familie.

12.11.1953

Reger (Frankfurt) an PWJ;

Fahrkarte endgültig gebucht; Frachtgut nach Genua rechtzeitig abschicken; Plan für Rheinlandreise Städt. Orchester Bielefeld, Bernhard Conz, an PWJ: Ein relevanter Kritiker, der Salzburg, Bayreuth usw. kennt, war von J.s „Ariadne“-Aufführung begeistert.

15. November 1953

Bf. H. Weigel (New York) an PWJ; Dank für Brief vom 08. Oktober und für das Wagnerbuch; hatte bislang kaum Zeit hineinzusehen; teilt mit, keine Verbindung zu Verlegern zu haben, will sich aber kümmern; erwähnt, sehr beschäftigt zu sein und den Besuch seines Sohnes aus Australien zu erwarten, daher die Kürze des Schreibens; bis zum Wiedersehen im nächsten Jahr alles Gute.

17.11.53

Dienstvertrag

19.11.1953

von Tyszka (Abschrift; Buenos Aires) an PWJ;

Versicherungsangelegenheiten; „cobranza“ derzeit trauriges Kapitel, Kunden zahlen nicht; Erholung in den nächsten Wochen, Reise nach Chile und Bolivien

20.11.1953

Reger (Frankfurt) an PWJ;

Eilgutadresse in Genua; Georg-Kaiser- Abend und Besuch war sehr schön; Weißwein steht noch auf dem Balkon!

20.11.1953 E. Simon (Montevideo) an PWJ JOI

spanischer Brief

24.11.1953

PWJ (Dortmund) an Reger;

Versand der Bücherkiste nach Genua; Anbei Frachtschein u.a.; Erledigungen in Bonn?; Konnte Regierungsrat Salat über Kühnly-Köhler-Helfferich etwas sagen?; List von Dingen, die zugesandt werden sollen; Desinfektion d. Bibliothek; Weihnachtsgeschenkwünsche an Frau Becker; Geldangelegenheiten Ines; Verkauf einiger Gegenstände; 26.11.: Kiste ist abgeschickt; Frachtkostenabrechnung; Versicherungspolice; Zusenden von mehreren Paketen; Welcher Verlag verlegt „Die wundersame Schustersfrau“ von Castro?; Kofferstandorte?; Quittung

28. November 1953

Bf. PWJ an Heia [?]; betrifft Versicherungen PWJs bei Simmonds & Co.; Dank für Brief vom 19. November; Ankündigung von L. Regers Eintreffen in Buenos Aires kurz vor Weihnachten, mit der alle Versicherungsangelegenheiten zu besprechen sind; möchte bestehende Versicherungen verlängern und erkundigt sich nach Sinnhaftigkeit einer Erweiterung der Feuerversicherung auf

weitere Schäden (Rohrbruch u.ä.); fragt nach Modalitäten der Inanspruchnahme der Lebensversicherung im Falle eines Unfalls; wünscht desweiteren schönen Urlaub.

30.11.1953

PWJ (Dortmund) an Reger:

Geldangelegenheiten mit Lifezis; Bitte um Bücher über Theatergeschichte in Argentinien; Wertgegenstände im Safe noch da?

4.12.1953

Reger (Neapel) an PWJ:

Auslagen wegen Koffern und Papieren; Bitte, nicht noch mehr Erledigungen zu verlangen; Bitte um Empfehlung bei Bielefelder Kollegen; Möglichkeit, Hermanns „Gestiefelten Kater“ zu bringen? Letzte große Freude für den 82jährigen

15. Dezember 1953

Bf. Das Musikleben (Monatszeitschrift, Mainz) an PWJ; Dank für Mitarbeit; anbei Belegexemplar und DM 75,- Honorar.

23. Dezember 1953

Bf. PWJ an Dr. H. Lifezius (Int. Editors & Co., Buenos Aires); anlässlich des Aufenthalts von L. Reger in Buenos Aires, Bitte die Abrechnung des Wagnerbuch-Honorars sowie die angelaufenen Autorentantiemen mit ihr zu erledigen; Neujahrsgrüße.

25.12.53

Weihnachtsgruß von Leo Blech an PWJ

30. Dezember 1953

Bf. Dr. H. Lifezius (Int. Editors & Co., Bueno Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 23. Dezember, Mitteilung, den Versuch unternommen zu haben, zwecks Abrechnung mit L. Reger in Kontakt zu treten; Korrektur der von PWJ angegebenen Guthabensumme nach unten; Mitteilung, über die Abrechnungsmodalitäten des Verlagshauses Peuser; Neujahrsgrüße.